

Workshop:

## **Gezielte Schreibförderung durch eine gezielte Korrektur**

Programm:

- **Begrüssung**
- **Warum korrigieren wir eigentlich Texte?**
- **Qualitäten eines Textes erkennen**
- **Fördernde Rückmeldung formulieren**
- **Sinnvolle Anschlussaktivitäten**

Lernziele:

- Aufbau von Sachwissen im Bereich des Schreibens.
- Korrekturverhalten, mit welchem die Lernenden genau wissen, welche Fehler sie bearbeiten müssen.
- Formulieren von spezifischen Fördermassnahmen

Literaturhinweise:

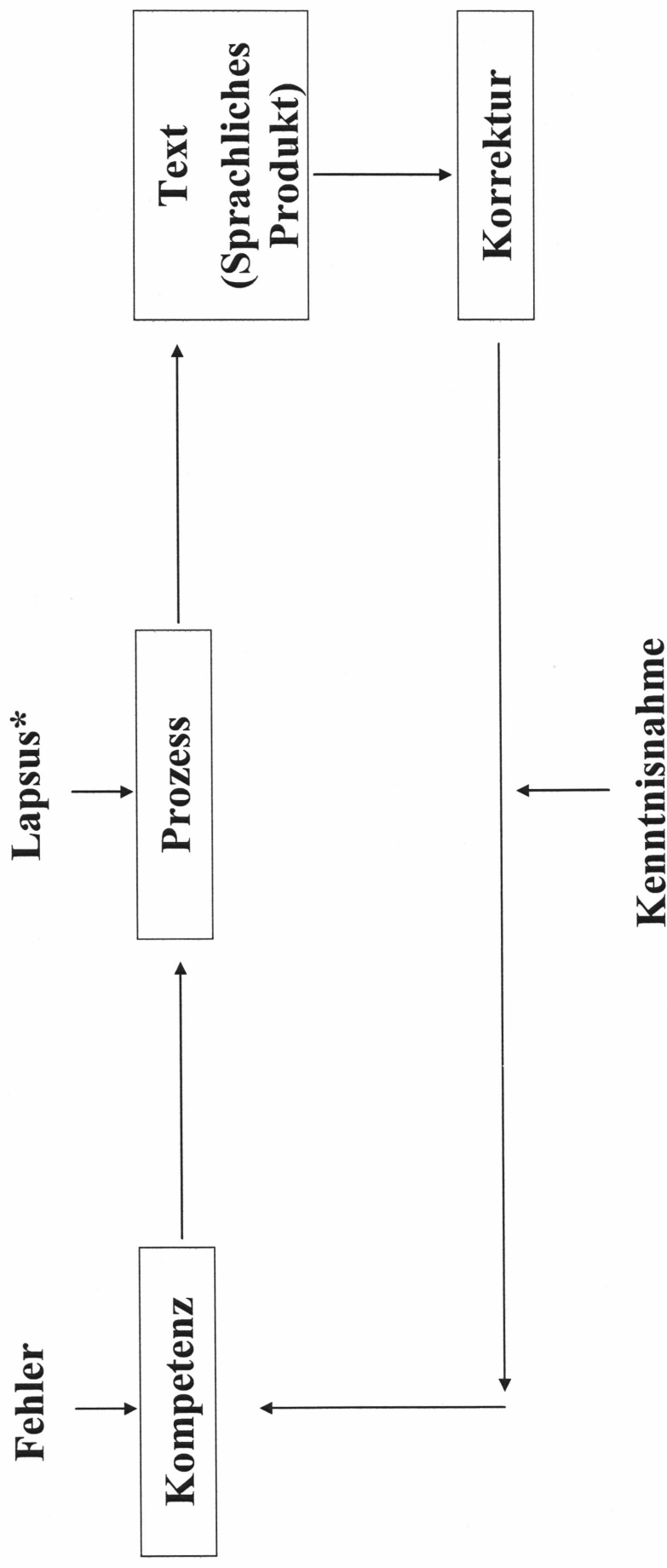
Consani, Claudio (2009): Gezielte Schreibförderung. In: Monika Clalüna / Barbara Etterich (Hrsg.): Deutsch unterrichten zwischen DaF, DaZ und DaM. Akten der Zweiten Gesamtschweizerischen Tagung für Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer 20. und 21. Juni 2008 – Universität Bern. Sondernummer Rundbrief AkDaF. Stallikon: Käser; S. 127 – 134.

Consani, Claudio / Miodragovic, Nina / Nodari, Claudio (2007): Sprachförderung mit "hoffnungslosen Fällen". In: Ahrenholz, Bernt (Hrsg.): Deutsch als Zweitsprache. Voraussetzungen und Konzepte für die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund – Freiburg im Breisgau: Fillibach Verlag, S: 265 – 278.

Hyland, Ken / Hyland, Fiona (Hrsg./2006): Feedback in Second Language Writing: Contexts and Issues – Cambridge: University Press

Neugebauer, Claudia / Nodari, Claudio (2012): Förderung der Schulsprache in allen Fächern. Praxisvorschläge für Schulen in einem mehrsprachigen Umfeld. Kindergarten bis Sekundarstufe I, Schulverlag.

Wird mit Lehrfunktion korrigiert, muss das so bewerkstelligt werden, dass sich *potentiell* etwas an den Kompetenzen verändert. Korrigiert wird aber nur das sprachliche Produkt.



\* **Flüchtigkeitsfehler**

# Fragen für die Beurteilung schriftlicher Texte

Handbuch Seite 74

## Schreiben

### Fragen für die Beurteilung schriftlicher Texte

#### 1. Aufbau (Textkohärenz)

- Ist der Inhalt nachvollziehbar?
- Gibt es Abschnitte?
- Entsprechen die einzelnen Abschnitte mehr oder weniger abgeschlossenen Gedankengängen?
- Werden genügend Verknüpfungsmittel auf Text- und auf Satzebene verwendet?  
Welcher Hinweis könnte dem/der Lernenden nützen, den Text kohärenter zu schreiben?

#### 2. Wortschatz (Lexik)

- Ist der Wortschatz differenziert?
- Versucht der/die Lernende, auch neu gelernte Wörter zu verwenden?
- Werden Wörter inhaltlich falsch benützt?  
Welche neuen für zukünftige Texte relevanten Wörter könnte der/die Lernende im Zusammenhang mit dem Text lernen?

#### 3. Satzbau und Zeichensetzung (Syntax und Interpunktion)

##### a. Satzbau

- Sind die Hauptsätze korrekt gebildet?
- Sind die Nebensätze korrekt gebildet?
- Versucht der/die Lernende, auch komplexe Sätze zu bilden?  
Welche Satzstruktur soll der/die Lernende in nächster Zeit üben?

##### b. Zeichensetzung

- Werden alle Sätze mit einem Punkt, Fragezeichen oder Ausrufezeichen beendet?
- Werden Kommas vor Nebensätzen gesetzt?
- Werden Kommas bei Aufzählungen gesetzt?
- Sind die Zeichen für die direkte Rede richtig gesetzt?  
Welche Regel der Zeichensetzung soll der/die Lernende in nächster Zeit üben?

#### 4. Formen (Morphologie)

- Sind die Verbformen korrekt gebildet?
- Sind die Deklinationsformen richtig? Werden die Pronomen korrekt gebildet?  
Welches Grammatikthema soll der/die Lernende in nächster Zeit bearbeiten?

#### 5. Rechtschreibung (Orthografie)

- Sind die Wortgrenzen korrekt?
- Werden Satzanfänge und Nomen grossgeschrieben?
- Werden die Kürzungen mit Doppelkonsonanten korrekt geschrieben?
- Werden die Dehnungen mit «ie» und «ieh» richtig geschrieben?
- Werden gleiche Wörter im Text gleich geschrieben?  
Welche Rechtschreibregel soll der/die Lernende in nächster Zeit üben?

**Beispiel «Ein Erlebnis erzählen»**

Die achtjährige Schülerin Catia hat den in Abbildung 37 vorgestellten Schreibauftrag erhalten und den Text in Abbildung 38 verfasst.

Die Lehrerin hat Catias Text abgetippt (→ Abbildung 39, S. 81) und ihr Aufträge zur Weiterarbeit erteilt (→ Abbildung 40, S. 81).

In der mündlichen Beurteilung hat Catia ein sehr positives Feedback bekommen für ...

- den guten Aufbau des Textes,
- die präzise Beschreibung der Ereignisse,
- die überwiegend richtig gebauten Sätze und
- die Zeichensetzung (Punkt am Satzende).

Abbildung 37 Der Schreibauftrag – Strukturieren

**Ein Erlebnis erzählen**

Beschreibe ein Erlebnis, von dem die anderen Kinder noch nichts wissen.

Du darfst ihnen später deinen Text vorlesen.

Das muss im Text vorkommen:

- Titel
- Wer war dabei?
- Wo war es?
- Was ist passiert?

Abbildung 38 Der Schülertext

**Das Geschenk / Catia**

Ich und meine Mutter geten zum Nifergelt. Es gipt in Niergelt so Filzschtift und varbige Papir. Ich darf filzsshtift aus suchen und Papier.

Ich will 10 Filzschift. Meine Mutter sagt ich darf nur 6 will sind tür.

Aber ich möchte auch goldiger und silber. Ich nimm grün blau rot braun gelb und goldig.

Dann gehen wir zum gestel mit de Papier. Ich nimm 10 farbige blätter.

Dann mir zalett verkoivrin sagt ich schenkdir der silber will hütasch Geburstag.

aus: Förderung der Schulsprache in allen Fächern

Mit dem Auftrag, den Text vorlesen zu lernen, will die Lehrperson erreichen, dass Catia Wörter und Sätze trainiert, die sie nicht korrekt formuliert hat. Mit dem Auswendiglernen des unterstrichenen Satzes werden gezielt Grammatik- und Rechtschreibprobleme trainiert, u. a.

- jemandem etwas schenken,
- Bau von Nebensätzen: weil-Satz,
- silbern/heute/Geburtstag.

Abbildung 39 Der von der Lehrerin abgetippte Schülertext

### Das Geschenk / Catia

Meine Mutter und ich gehen in die Papeterie Nievergelt. Es gibt dort Filzstifte und farbiges Papier.

Ich darf Filzstifte aussuchen und Papier. Ich will 10 Filzstifte haben. Meine Mutter sagt, dass ich nur 6 bekomme, weil sie teuer sind. Aber ich möchte auch einen goldenen und einen silbernen Filzstift. Ich nehme einen grünen, einen blauen, einen roten, einen braunen, einen gelben und einen goldenen Filzstift.

Jetzt gehen wir zum Gestell mit dem Papier. Ich nehme 10 farbige Blätter.

Danach bezahlen wir, und die Verkäuferin sagt: Ich schenke dir den silbernen Filzstift, weil du heute Geburtstag hast.

Abbildung 40 Die Aufträge zur Weiterarbeit

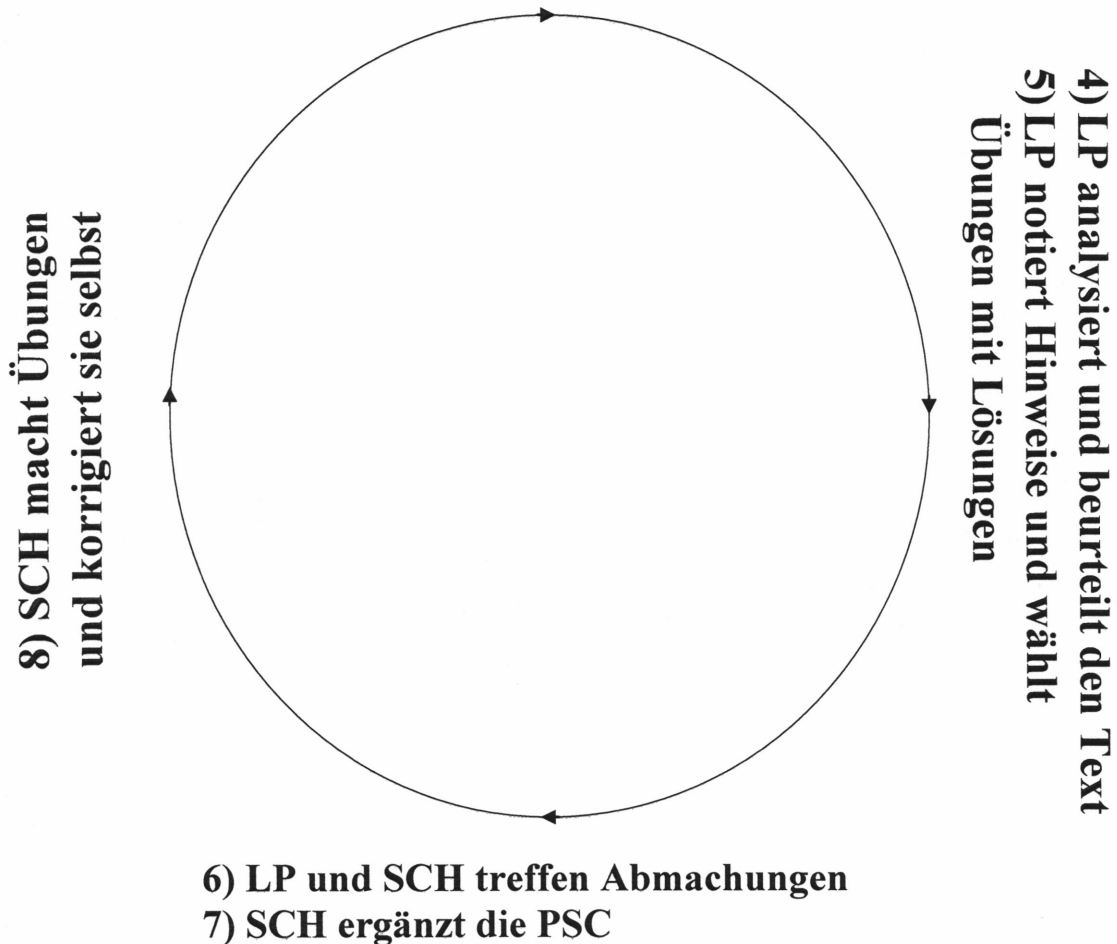
### Aufträge für Catia

1. Ich habe deinen Text am Computer abgeschrieben. Lies den Text.
2. Lerne den Text fließend vorlesen.
3. Lerne den unterstrichenen Satz auswendig schreiben.

aus: Förderung der Schulsprache in allen Fächern

# Förderzirkel

- 1) LP erteilt einen Schreibauftrag
- 2) SCH schreibt den Text
- 3) SCH überarbeitet den Text mit der PSC



# Kriterien für gute Sprachübungen

## 1. Übung haben einen inhaltlichen Kontext

Viele Sprachübungen und vor allem Grammatikübungen zeichnen sich dadurch aus, dass sie aus zusammenhangslosen Sätzen bestehen. Dadurch entsteht kein Kontext. Wenn aber eine sprachliche Form oder Struktur mit einem inhaltlichen Kontext in Zusammenhang gebracht werden kann, erleichtert dies die Vernetzung im Langzeitgedächtnis. Sprachübungen sollten möglichst im Rahmen eines inhaltlichen Kontextes angeboten werden.

Aus: Kontakt 2 – Deutsch für Jugendliche. Grammatik und Übungen. Lehrmittelverlag Kt. Zürich, 1995, S. 26

Im Textbuch von Kontakt 2 gibt es einen Krimi zu einem Kunstraub im Museum.

### 4. Bilde Sätze mit dem Partizip 2 als Adjektiv.

Beispiel: Mit dem Schlüssel, den sie gefunden hatten, kamen die Diebe ins Museum.  
*Mit dem gefundenen Schlüssel kamen die Diebe ins Museum.*

Einbruch

1. Mit dem Plan, den sie mitgebracht hatten, suchten sie den Tresor.
2. Aus dem Tresor, den sie geöffnet hatten, nahmen sie wertvolle Figuren mit.
3. Bei dem Bild, das sie gesucht hatten, blieben sie stehen.
4. Mit dem Bild, das sie verpackt hatten, stiegen sie aus dem Kellerfenster.
5. Von dem Einbruch, der entdeckt wurde, erfuhr der Museumsdirektor erst am Montagmorgen.

## 2. Schriftliche Übungen laut sprechen lassen

Eine Sprachübung vor allem zur Grammatik, die lediglich geschrieben wird, nützt wenig. Das bekannte Transferproblem zeigt sich darin, dass eine sprachliche Form oder Struktur zwar schriftlich mehrfach geübt wurde, bei der nächsten freien Sprachproduktion (mündlich oder schriftlich) aber wieder falsch gebraucht wird.

Durch das mehrfache Artikulieren von grammatikalischen Formen und Strukturen werden im Wortspeicher Klangnetze zu Wortverbindungen gebildet, die einfach und korrekt abrufbar sind.

Siehe Übung 4 aus Kontakt 2: **Mit dem gefundenen Schlüssel...**

### 3. Auf geschlossene folgen offene Übungen

Das Transferproblem kann auch dadurch überwunden werden, dass nach Übungen mit nur einer möglichen Lösung (= geschlossene Übungen) offene Übungen angeboten werden, bei denen die Lösungen nicht vorhersagbar sind. Solche offenen Übungen werden auch als Transferübungen bezeichnet.

Aus: Kontakt 2 – Deutsch für Jugendliche. Grammatik und Übungen. Lehrmittelverlag Kt. Zürich, 1995, S. 23

1. Unterstreich die Konjunktionen «wenn» und «als» und entscheide:  
Sind die Handlungen im Nebensatz mehrmalig oder einmalig?

Beispiele: Ich bin nervös, wenn ich eine Prüfung habe.

mehrmalig  
einmalig

Ich schrieb dir nicht, als ich in den Ferien war.

1. Ich helfe meiner Freundin, wenn sie Probleme hat. \_\_\_\_\_
2. Ich habe Irina nicht verpöffen, als sie einen Pullover gestohlen hatte. \_\_\_\_\_
3. Ich half dir, wenn du die Aufgaben nicht verstanden hattest. \_\_\_\_\_
4. Meine beste Freundin hat mich immer besucht, wenn ich krank war. \_\_\_\_\_
5. Meine Kollegin hat mich auch einmal besucht, als ich im Spital war. \_\_\_\_\_

2. Sind die Handlungen im Nebensatz mehrmalig oder einmalig?  
Schreib einmalig oder mehrmalig dazu und setz die passende Konjunktion ein.

Beispiele: Cristina war drei Jahre alt, als ihre Mutter in die Schweiz ging.

einmalig  
mehrmalig

Cristina freute sich, wenn ihre Mutter nach Hause kam.

1. Jasmina war zwei Jahre alt, \_\_\_\_\_ Bahar auf die Welt kam. \_\_\_\_\_
2. Bahar war dreizehn Jahre alt, \_\_\_\_\_ sie in die Schweiz kam. \_\_\_\_\_
3. Dursun war sieben Jahre alt, \_\_\_\_\_ sein Vater in die Schweiz ging. \_\_\_\_\_
4. Dursuns Vater verliess jeweils die Schweiz, \_\_\_\_\_ die Saison vorbei war. \_\_\_\_\_
5. Jasmina war immer traurig, \_\_\_\_\_ ihre Eltern von der Heimat sprachen. \_\_\_\_\_

3. Beantworte die Fragen.

Beispiel: Wo lebst du, als du sieben Jahre alt warst?

*Ich lebe in Ungarn, als ich sieben Jahre alt war.*

1. Wo lebten deine Eltern, als sie sich kennenlernten?
2. Wo lebten deine Eltern, als du auf die Welt kamst?
3. Wo wohntest du, als du fünf Jahre alt warst?
4. Wo besuchtest du die Schule, als du in die erste Klasse gingst?
5. Wo besuchtest du die Schule, als du in die Schweiz kamst?



#### 4. In einer Übung wird nur ein Übungsinhalt geübt

Die Kapazitäten unseres Arbeitsgedächtnisses (= Kurzzeitgedächtnis) sind beschränkt. Die lernpsychologische Forschung geht davon aus, dass das Arbeitsgedächtnis ca. sieben Informationen gleichzeitig be- und verarbeiten kann.

Achten Sie darauf, dass die Ressourcen des Arbeitsgedächtnisses für die Bearbeitung der intendierten Übungsinhalte optimal genutzt werden können. Das bedeutet, dass eine Übung möglichst auf ein sprachliche Phänomen konzentriert ist. Zum Beispiel ist eine Übung zum Erlernen der Dativdeklinaton effizienter, wenn die Genera der zu deklinierenden Nomen bekannt sind und nicht zusätzlich noch gesucht werden müssen.

#### 5. Ähnlichkeitshemmung vermeiden

Unser Gehirn hat Mühe damit, Inhalte zu lernen und zu memorieren, die verwechselbar sind bzw. die sich nur minimal unterscheiden. Dieses Phänomen wird in der (Lernpsychologie mit „Ähnlichkeitshemmung“ oder „Ranschburg-Phänomen“ beschrieben. Aus diesem Grund sollten ähnliche sprachliche Formen und Strukturen immer separat und in genügenden zeitlichen Abständen geübt werden.

Dazu eines der vielen Negativbeispiele aus dem Internet:

hep verlag: Online-Übung

http://www.hep.info/deutsch/uebungen.html

der bildungsverlag brunngasse 36 • 3000 bern 7 • info 031 318 31 33 • fax 031 318 31 35

« zurück

Deutsch

Online-Übungen

1. Rechtschreibung

Fragen

Das/dass - Übung 1

**Aufgabe:** Setzen Sie "das" oder "dass" ein.

- Janine erzählte die Geschichte so lustig,  wir lachen mussten.
- Ruth,  du nicht zu spät nach Hause kommst!
- ist meine Freundin Petra.
- Claudia wartete vergeblich auf  Essen.
- ist Paula, die  Französischbuch vergessen hat.
- Daniela weiss, wann man  mit einem oder zwei "s" schreibt.
- Marlen faul sein soll, kann ich nicht glauben.
- Anne tanzte auf der "Street-Parade" so heiss,  ihr die Schuhe qualmten.
- ist wahr,  musst du mir glauben!
- Irena,  Mädchen aus Bern, spielt gerne Fussball.
- Anna und Jasmina möchten,  sie die Lehre mit einem guten Zeugnis beenden.
- Julius spielte den Ball so geschickt,  Franz ins Staunen geriet.
- Grenzenloses Glück,  möchte Maria.
- Sonja sprach nur sehr wenig, so  alle das Gefühl hatten, sie sei traurig.
- du immer deinem Gefühl gehorchst,  ist sehr mutig.

Auswerten | Zurücksetzen | Lösung anzeigen Fenster schliessen

Zudem haben solche Übungen Test-Charakter. Wer die Übung löst, erhält als einzige Rückmeldung, dass er/sie den Übungsinhalt beherrscht oder nicht. Das ist nicht motivierend und man lernt nichts dazu.